

Dies ist eine Ergänzung, zur Hauskonzeption der Kindertagesstätte Kita Familienräume „Lütte Lüüd“, für unserer Outdoorgruppe mit Schwerpunkt Naturpädagogik.

## „Die Backpacker“



Wie schön war es früher, wenn wir draußen spielen durften, bis die Laternen angingen. Wir hatten Zeit und Raum uns selbstverantwortlich und eigenständig in der Natur zu bewegen.

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Die Backpacker
  - 2.1 Wir stellen uns vor
  - 2.2 Ein Tag bei uns
  - 2.3 Unsere Pädagogik
3. Bildung in der Natur
  - 3.1 Unsere Bildungsarbeit
  - 3.2 Bildungsbereiche
4. Unsere Ausrüstung
5. Standorte
6. Extremwetterlagen, Unwetterwarnungen und Personalmangel
7. Sammelpunkte, Möglichkeiten zur Einkehr

## 1. Vorwort

In unserer Outdoorgruppe mit Schwerpunkt Naturpädagogik wollen wir unseren Kindern nachhaltige Erfahrungsmöglichkeiten in der Natur eröffnen.

Wir möchten in den Kindern die Liebe zur Natur wecken, ihre Sinne für die Vielfalt und die Schönheit aber auch für die Unberechenbarkeit und die Kraft der Natur schärfen.

Wir möchten unseren Kindern die Chance geben, die Natur für sich zu entdecken um damit eine Basis für nachhaltige gesellschaftliche Veränderung schaffen.

Zugleich werden wir unseren Sozialraum erkunden, Angebote in der Umgebung nutzen, Kooperationen leben und im Straßenverkehr immer sicherer werden.

Die Natur begleitet uns in unserem pädagogischen Handeln stets als zusätzliche, miterziehende Kraft und die Kinder erleben täglich hautnah, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit unserer Lebensgrundlage ist.

Der Aufenthalt in der Natur hat einen positiven Einfluss auf das Immunsystem und beinhaltet darüber hinaus einen stressfreien Gestaltungsraum für die Kinder. Hier können sie sich phantasievollen und individuellen Spielideen hingeben ohne die Begrenztheit von Raum und Material zu erfahren. Sie können Lärm machen, aber auch Stille erfahren und lernen genau hinzuhören.

## 2. Die Backpacker

### 2.1 Wir stellen uns vor

Die Outdoorgruppe „Die Backpacker“ ist ein weiteres Angebot der KITA Familienräume „Lütte Lüüd“, das genau wie all unsere anderen Angebote nach der jeweils gültigen Fassung der folgenden gesetzlichen Bestimmungen arbeitet:

- SGBVIII
- KiTaG
- Leitlinien zum Bildungsauftrag des Landes Schleswig-Holstein
- UN-Kinderkonventionen

Diese Konzeption ist als eine Ergänzung des pädagogischen Konzepts und des Schutzkonzepts der Einrichtung Kita Familienräume „Lütte Lüüd“ zu betrachten.

In unserer Outdoorgruppe können 15 Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt aufgenommen werden, die ihren Tag gemeinsam mit 2-3 Pädagogen, in der Natur verbringen.

Die Betreuung von montags bis freitags beginnt um 8:00 Uhr im Außengelände der Kita Lütte Lüüd und endet dort um 14:00 Uhr auch wieder. Eine optionale Nutzung des Frühdienstes ab 7:00 Uhr ist ebenfalls möglich.

### 2.2 Ein Tag bei uns

Der Tag beginnt und unsere Gruppe trifft sich im Gemüsegarten der Kita Lütte Lüüd. Wenn alle Kinder – bis spätestens 08:30 Uhr - angekommen sind, versammeln wir uns zum Morgenkreis und begrüßen uns und den neuen Tag mit einem gemeinsamen Lied. Wir zählen, ob alle Kinder da sind und überlegen gemeinsam, wer heute fehlt. Wir sprechen über aktuelle Themen, schauen nach unserem Gemüse und besprechen den aktuellen Tag. Manchmal entscheidet das Wetter, wo es hingehet, denn an einem heißen Sonnentag ist es im Wald angenehm kühl und schattig und bei Dauerregen wollen wir vielleicht einen Unterstand in der Nähe haben. Manchmal entscheiden die Pädagogen, manchmal die Kinder und manchmal auch andere Begebenheiten, wie zum Beispiel Erntefeste, „Badewochnentage“ oder Markttag.

Im Kreis ist auch Raum, noch einmal über die festgelegten Regeln zu sprechen oder diese gemeinsam zu erarbeiten. Dazu gehört unter anderem das Warten an Kreuzungen, sicheres Verhalten im Straßenverkehr, der Umgang mit Werkzeugen und Stöcken etc.

Dann geht's los! Unser gepackter Bollerwagen wird geholt und die Rucksäcke geschultert.

Ein festgelegter Tagesablauf gibt den Kindern einen Rahmen zur Orientierung. Auch wenn das Frühstück an unterschiedlichen Orten stattfindet, bleibt der Ablauf stets der Gleiche, es wird immer als Gruppe gefrühstückt. Die Kinder holen ihre Trinkflaschen und Brotdosen, die sie von Zuhause mitgebracht haben aus dem Rucksäcken setzen sich mit ihrem Sitzkissen in einen Kreis zusammen, nach einem gemeinsam gesprochenen Fingerspiel, beginnt das Frühstück. Auch während der Mahlzeit gibt es viel Raum für Gespräche mit der Gruppe. Hier entstehen Ideen, Projekte und es wird fleißig geplant. Wenn der Großteil der Kinder fertig ist, dürfen sie spielen gehen, während die anderen noch entspannt weiter frühstücken.

In der Natur sind die Kinder beinahe die gesamte Zeit aktiv. Sie spielen, sie entdecken, sie rennen, sie schleichen, sie sind mal laut und auch mal leise, sie klettern und balancieren. Sie nutzen ihre Fantasie, um Welten entstehen zu lassen und ihre Sprache, um den anderen Kindern mitzuteilen, wie ihre Welt aussieht. Sie brauchen Kreativität, um Ideen zu entwickeln, Forschergeist und Durchhaltevermögen, um diese umzusetzen.

Auch in unser Outdoorgruppe arbeiten wir nach dem Situationsorientierten Ansatz. Wir beobachten die Kinder, greifen ihre Ideen und Themen auf und gestalten dazu Angebote oder Projekte. Bilderbücher, Lieder und Fingerspiele begleiten unsere Kinder durch den Tag und durch das Jahr.

Schon durch ihre vier Jahreszeiten gibt uns die Natur immer wieder so viel zu entdecken. Der Sommer mit seinem satten Grün, der Vielzahl an Insekten, der Wärme und dem Sonnenschein, wenn sich die Bäche in kleine Rinnsale verwandeln und es kaum etwas schöneres gibt als am Wasser zu spielen. Dann ist Erntezeit in unserem Gemüsegarten und ehe wir uns versehen, läutet der Altweibersommer mit seinen reifbesetzten Spinnenweben den Herbst ein. Die Blätter werden bunter, das Wasser wieder mehr und der Nebel legt morgens einen ganz besonderen Zauber über die Wiesen. Dann stehen die Bäume und Sträucher nackt da, der kalte Winter beginnt. Unsere Kinder sind nun warm eingepackt und bewegungsreiche Spiele halten sie im geheimnisvollen Winterwald schön warm. Wenn es aber doch einmal einfach zu ungemütlich ist, sucht die Gruppe Schutz an einem wärmeren Ort, vielleicht ist es in unserem Unterstand im Gemüsegarten schon ein bisschen wärmer oder wir besuchen eine andere Kita-Gruppe, gehen in die Bücherei oder quartieren uns im Bewegungsraum der Kita ein, die letzte Möglichkeit nutzen wir übrigens auch bei Sturm und Gewitter. Wie groß ist dann die Freude, wenn es langsam wieder wärmer wird, sich im Frühling die Knospen langsam wieder öffnen und uns neben dem hellen Grün eine wunderschöne Blütenpracht begegnet. Die Kinder staunen, wie laut die Vögel zwitschern und die Hummeln summen. Und wieder beginnt auch unser Ackerjahr.

Aber egal zu welcher Jahreszeit, Wenn wir in der Umgebung unterwegs waren, ist an allen Tagen auch Aufbruchzeit. Der Platz wird aufgeräumt und wir gehen gemeinsam wieder in die Dürerlohe zurück. Auch auf unseren Wegen gibt es immer vieles zu entdecken und zu bestaunen.

In der Kita angekommen erwartet uns ein gemeinsames warmes Mittagessen im Kinderrestaurant der Kita.

Nun klingt der gemeinsame Tag aus. Nach einem kurzen Abschlusskreis dürfen die Kinder sich frei im Haus bewegen, um zum Beispiel die Kinder in den anderen Gruppen besuchen. Oder sie malen ein Bild von ihrem Tag im Atelier, bearbeiten den gefundenen Stock in der Werkstatt, schauen sich ein Buch in der Leseecke an oder spielen gemeinsam noch ein Spiel. Und dann ist auch schon Abholzeit. Die letzten 15 Min. werden gern für kurze Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Pädagogen genutzt. Und um 14 Uhr ist für alle Backpacker Feierabend!

### 2.3 Unsere Pädagogik

Auch in unserer Outdoorgruppe arbeiten wir nach dem Situationsorientierten Ansatz gepaart mit der Naturpädagogik.

Wir möchten mit unserem Outdoor-Konzept den Kindern eine Grundlage für ökologisch sinnvolles Handeln schaffen und ihnen durch ihre Verbundenheit mit der Natur die Möglichkeit bieten eine Haltung zu entwickeln, die nachhaltig den Erhalt unserer Natur unterstützt.

Unser primäres Ziel ist es, die Kinder in ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten so zu fördern, dass sie sich zu sozialkompetenten und selbstsicheren Persönlichkeiten entwickeln. Wir möchten, dass sie als selbständige, selbstbewusste, emotional gefestigte, kreative und konzentrationsfähige Kinder ihre Kita-Zeit beenden.

Sowohl im freien Spiel, bei Projekten und in angeleiteten Aktionen erwerben die Kinder eine intellektuelle, motorische und sprachliche Förderung sowie umfangreiche Sozialkompetenzen. Bei der Freude sich in der Natur zu bewegen, entsteht ein Gruppengefühl, das wir als ein gutes Fundament für soziales Lernen ansehen. Es gibt zahlreiche Situationen in der Natur, in denen wir aufeinander angewiesen sind und die wir gemeinsam bewältigen. Solche Situationen fördern nicht nur die sozialen Kompetenzen der Gruppe, sondern auch jedes Einzelnen.

Durch den Tagesverlauf in der Natur begreifen Kinder sich als Teil des „Ganzen“. Sie lernen Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und ihre Umwelt zu übernehmen und sie erleben, dass ihr Handeln direkten Einfluss haben kann.

Kinder, die sich häufig in der freien Natur aufhalten, sammeln viele ganzheitliche Sinneserfahrungen. Das Bewegen auf unterschiedlichsten und oft auch unebenen Untergründen und die Arbeiten auf unseren Ackerflächen fördert die Entwicklung der Grob- und Feinmotorik, der Koordination und der Tiefensensibilität.

Durch das gemeinsame Spiel mit Naturmaterialien ist es erforderlich, dass die Kinder im ständigen Dialog miteinander sind, um den anderen Kindern zu erklären, welche Bedeutung ihre Gegenstände gerade haben und wie das Spielgeschehen nun weiter geht. So kann ein Stock ein Löffel sein aber auch eine Angel oder eine Flöte. So lernen die Kinder, sich sehr differenziert auszudrücken.

In der Natur gibt es keine begrenzenden Zäune. Unseren Rahmen bestimmen wir ebenfalls durch Sprache, durch Absprachen, Regeln werden verhandelt, verbindlich vereinbart und müssen verlässlich eingehalten werden. Die Kinder lernen basisdemokratische Entscheidungen zu treffen und sich daran zu halten.

In einer vertrauensvollen Beziehung können Kinder angstfrei Wünsche, Sorgen und Beschwerden äußern. Dies kann sowohl im Kreis mit allen Kindern geschehen als auch individuell bei einem der Pädagogen. (siehe dazu auch unser Schutzkonzept)

### 3. Bildung in der Natur

#### 3.1 Unser Bildungsarbeit

##### Freies Spiel:

Im freien Spiel entwickeln Kinder ihre gesamte Persönlichkeit. Sie suchen sich aus, mit wem sie was, wo, wie lange spielen. Sie haben Zeit, sich in ihrem Tempo auszuprobieren, zu forschen und zu entdecken. Gemeinsam mit anderen Kindern werden Probleme bearbeitet, Lösungen gefunden, neue Erkenntnisse gewonnen. Durch ausdauerndes Spiel erwerben Kinder die Fähigkeiten, die wichtig sind, um neuen Herausforderungen gewachsen zu sein. Sie lernen sich sprachlich auszudrücken und sich in eine Gruppe einzufügen, Hierarchien anzuerkennen und Konflikte auszutragen. Die Natur bietet den Kindern ein ideales Umfeld zum fantasievollen und kreativen Spiel.

Die Pädagogen finden sich in der Freispielzeit in den Rollen Beobachter, Begleiter, Lernpartner, Zuhörer, Unterstützer und Berater wieder.

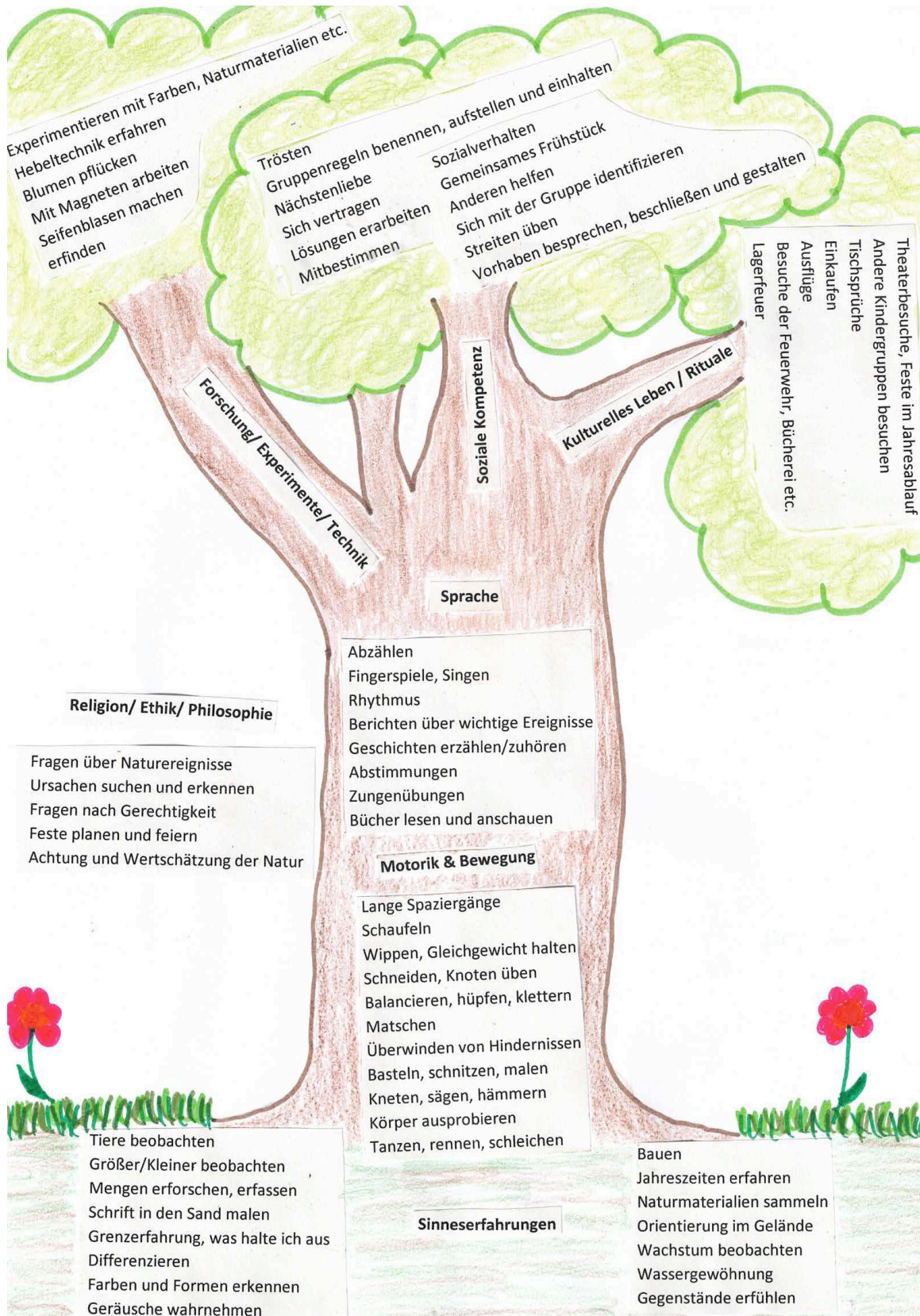
##### Projektarbeit:

Projekte entstehen aus der kindlichen Neugier heraus und unterstützen das kindliche Interesse an bestimmten Themen. Mit einzelnen Kindern oder mit der ganzen Gruppe werden gemeinsame Fragen entwickelt. Es wird nach Aktivitäten gesucht, die zum Projektthema passen und überlegt, was der Einzelne beitragen kann. Projekte können sehr unterschiedlich lang sein. Wichtig ist, dass sie Spaß machen, die Kinder herausfordern, sie anregen neue Fähigkeiten zu entwickeln und ihnen nachhaltig Wissen vermittelt. Gemeinsames Forschen erzeugt ein positives Gruppengefühl und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

##### Angeleitete Aktionen:

Das sind Impulse, die von den Pädagogen bewusst gesetzt werden, um einzelne Kinder in einem bestimmten Bereich zu fördern oder auch, um mit oder für die Gruppe etwas Bestimmtes zu erreichen. Zusätzlich zu den täglich festen Ritualen können es z.B. Sing-, Tanz-, Lauf-, Fang- und Geschicklichkeitsspiele sein. Das Vorlesen eines bestimmten Buches oder das freie Erzählen einer Geschichte, das Arbeiten mit Ton oder mit Werkzeugen, angeleitete Rollenspiele etc. fördern diese Aktivitäten neben dem Gruppenzusammenhalt, die Konzentration, die Sprache, das Regelverständnis und die Körperbeherrschung aller Kinder zusätzlich.

### 3.2 Bildungsbereiche





#### 4. Unsere Ausrüstung

In unserem Waldwagen haben wir alles was wir für die Gruppe brauchen wetterfest verstaut.

- Die Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Diensthandy für Notfälle
- Planen
- Seile
- Malbretter
- Stifte
- Papier und Wolle bzw. festes Band
- Werkzeuge wie z.B. Handsägen, Hammer, Nägel, Zangen und Schnitzmesser
- Eimer und Gläser mit Deckel
- Schaufeln
- Bestimmungsbücher und altersgerechte Lektüre
- Lupen, Ferngläser
- Unterschiedliche Beutel und Tüten
- Sauberes Wasser
- Ersatzkleidung für die Kinder

Jedes Outdoor- Kind braucht einen gutsitzenden Rucksack, wetterfeste Bekleidung sowie eine eigene Sitzunterlage. Im Rucksack sollten immer ein Paar Ersatzsocken und eine Ersatzunterhose zu finden sein, sowie zwei Wasserfeste verschließbare Beutel, einer davon mit einem feuchten Waschlappen bestückt.

Außerdem brauchen sie täglich ein gesundes Müllfreies Frühstück und ein Getränk in einer Thermoflasche.

In den Rucksäcken der Pädagogen finden sich außer der eigenen Verpflegung noch unterschiedliche Arbeitsmaterialien für die geplanten Projekte und Angebote.

#### 5. Standorte

Rund herum, um unsere Kita „Lütte Lüüd“ finden sich, abwechslungsreiche Wiesen und Waldflächen, sowie unterschiedliche Vereine, mit denen wir kooperieren. Barmstedt bietet mit seinem See, der Krückau und den vielen Naturnahen Flächen optimale Bedingungen, um mit Kindern in der Natur unterwegs zu sein.

Zusätzlich hat Barmstedt auch eine spannende Infrastruktur, die wir gerne mit den Kindern nutzen, so gehören Besuche bei der Bücherei und Spielothek, der Polizei und Feuerwehr sowie dem Rathaus genau so zum Programm, wie der Besuch der Badewonne.

Unsere Kleingartenparzelle bieten uns einen zusätzlichen festen Bezugspunkt an zwei Tagen unserer Woche, dort finden wir eine vorbereitete Umgebung und wir können dort nach Herzenslust Ackern und Experimentieren. In unserer Hütte findet sich zusätzliches spannendes Forschermaterial.

## 6. Extremwetterlagen, Unwetterwarnungen und Personalmangel

In diesen Fällen bleiben wir morgens in bzw. bei der Kita und verhalten uns entsprechend der von der Unfallkasse Nord veröffentlichten Verhaltensregeln des Leitfadens "Die Naturkindertagesstätte".

## 7. Sammelpunkte, Möglichkeit zur Einkehr

Da die Natur manchmal unberechenbar ist, haben wir eine Karte mit Sammelpunkten, an denen wir uns Unterstellen können oder uns aufhalten können, bis wir abgeholt werden. Um uns einen kleinen Unterstand zu „bauen“ haben wir immer eine Plane und Seile dabei, so wie ein kleines Popup Zelt.

Barmstedt Dez.2022